

NAME: \_\_\_\_\_

USOS GRUPPE: \_\_\_\_\_

### Teil 1

#### 1. Wählen Sie die richtige Antwort! Nur eine Antwort ist möglich. (30 Punkte)

1. Das war so nette Zeit, aber die Zeit.....so schnell.....  
a) hat....vergangen    b) ist.....vergangen    c) ist.....vergehen    d) sein.....vergangen
2. Herr Schmidt liest eine Zeitung morgens, .....er Kaffee trinkt.  
a) als    b) obwohl    c) nachdem    d) während
3. Ich habe meine Kreditkarte verloren,.....muss ich sie gleich sperren.  
a) weil    b) oder    c) deshalb    d) obwohl
4. Meine Arbeit ist sehr stressig für mich, .....ich ständig unter Zeitdruck arbeite.  
a) denn    b) weil    c) aber    d) deshalb
5. Ich fühle mich so müde .....der vielen Überstunden in der letzten Zeit.  
a) mit    b) wegen    c) gegenüber    d) ohne
6. Meine Freundin möchte sich .....eine neue Stelle bewerben.  
a) in    b) auf    c) um    d) für
7. Hast du Lust, am Wochenende eine Bergwanderung .....?  
a) machen    b) zu machen    c) gemacht zu haben    d) machte
8. Für eine gute Beziehung ist es wichtig, ehrlich über alles .....  
a) sprechen    b) gesprochen haben    c) zu sprechen    d) sprachen
9. ....wir uns nach Düsseldorf umgezogen waren, begann ich besser zu verdienen.  
a) wenn    b) dass    c) nachdem    d) denn
10. Das ist nur ein Klischee, .....Frauen gar nicht parken können.  
a) dass    b) das    c) deswegen    d) aber
11. Ich mag keine Menschen, .....gefühllos und unehrlich sind.  
a) deren    b) die    c) denen    d) der
12. Wenn du dich so einsam fühlst, .....du vielleicht deinen Freundeskreis besser pflegen.  
a) solltest    b) soll    c) gesollt    d) sollte
13. Nach dem gefährlich....Unfall muss der jung....Arbeiter in einer teuren Spezialklinik viele lang....Tage bleiben.  
a) -er,-e,-e    b) -er,-en,-e    c) -e,-e,-en    d) -en,-e,-e
14. Die Schwester ..... ist vor vielen Jahren nach Australien ausgewandert.  
a) mein Vater    b) meines Vaters    c) meines Vater    d) mein Vaters
15. Meine Freundin aus Indien isst .....Fleisch .....Fisch. Sie isst nur Gemüse.  
a) je....desto    b) weder.....noch    c) zwar....aber    d) so lange...wie
16. Die Leute .....vermutlich in kommenden Jahren den Fleischkonsum .....  
a) werden...reduzieren    b) wird...reduzieren    c) wird...reduziert    d) werden reduziert
17. Ich .....an Anfang sehr unhöflich, dass alle sich mit Vornamen .....  
a) fand...angesprochen    b) finde...angesprochen    c) fand...ansprachen    d) gefunden...ansprachen
18. ....der starken Regenfälle kam es zum Hochwasser im Süden Polens.

- a) wegen    b) weil    c) seit    d) gegen
19. ....häufiger man eine Fremdsprache benutzt, .....besser spricht man sie.  
a) nicht nur.....sondern    b) zwar.....aber    c) weder.....noch  
d) je....desto
20. Ich .....mein Auto reparieren. Das mache ich nie selbst.  
a) werde    b) lasse    c) lässt    d) lasst
21. Schulsozialarbeiter sind für die Lösung von verschiedenen Konflikten zuständig. ....sind sie zuständig?  
a) für wen    b) wofür    c) dafür    d) für sie
22. In Deutschland .....ähnliche Feste wie in Polen .....  
a) wird ...gefeiert    b) werdet.... gefeiert    c) wird ...feiern  
d) werden.....gefeiert
23. Er hat sich um neue Kursteilnehmer gekümmert. ....hat er sich gekümmert?  
a) worum    b) um wen    c) darum    d) um sie
24. Ich musste die Kleidung wechseln, .....mein Kaffee umgefallen war.  
a) seitdem    b) denn    c) nachdem    d) darum
25. ....ich mein Studium abgeschlossen habe, habe ich gleich diese Stelle bekommen.  
a) als    b) wenn    c) während    d) dann
26. Das Wetter ist immer ein .....Thema für den Gesprächsanfang in jedem Land.  
a) passen    b) passend    c) passendes    d) gepasst
27. Viele Leute unternehmen Reisen in ferne Länder,.....etwas Interessantes .....  
a) damit erleben    b) um....zu erleben    c) dass erleben    d) erlebt zu haben
28. Wenn ich künstlerisch begabt ..... , .....ich am liebsten Filme .....  
a) wäre..hätte gedreht    b) wäre, würde...drehen    c) würde...würde drehen  
d) drehte....wäre gewesen
- 29) Einwanderer, ..... Familien weit wohnen, leiden unter Einsamkeit.  
a) deren    b) die    c) denen    d) der
- 30) Europa hat eine reiche und alte Kultur,.....reisen viele Touristen lieber nach Asien.  
a) dass    b) darum    c) deswegen    d) trotzdem

### Teil 2

#### 2. Wählen Sie die richtige Antwort! Nur eine Antwort ist möglich. (15pkt.)

1. Der Orkan hat viele Häuser .....  
A) zerbricht    B) versteht    C) zerstört    D) gebaut
2. Birgit wird schnell rot , wenn es ihr .....ist.  
A) nett    B) angenehm    C) peinlich    D) vornehm
3. Ich mag mich nicht beeilen. Etwas unter.... zu machen, ist nichts für mich.  
A) Zeitdruck    B) Wartezeit    C) Zeitplan    D) Uhrzeit
4. Ich habe nicht erwartet, dass du kommst. So eine schöne .....!  
A) Überraschung    B) Peinlichkeit    C) Verwechslung    D) Möglichkeit
5. Mit dem 18 Lebensjahr beginnt ein neuer .....

- A) Tag      B) Entscheidung      C) Lebensabschnitt      D) Zeit
6. Meine Großmutter wurde 80 und wohnt nicht mehr allein, sondern in einem ...  
 A) Villa   B) Altersheim   C) Bungalow   D) Schule
7. In dieser Firma haben die Arbeiter sehr gute .....  
 A) Verabredung      B) Arbeitsbedingungen      C) Belastung      D) Haltung
8. In vielen EU-Ländern kann man mit der gleichen ..... bezahlen  
 A) Vielfalt      B) Münze      C) Währung      D) Geld
9. Wegen der starken Schneefälle kam es zu .....im Verkehr.  
 A) Ausdruck      B) Versicherung      C) Behinderungen      D) Folgen
10. ....ist von Vorteil, wenn man ein Praktikum im Ausland machen will.  
 A) Flug      B) Mehrsprachigkeit      C) Erziehung      D) Idee
11. Wenn man fremde Länder besucht, muss man auch andere .....berücksichtigen.  
 A) Welt      B) Migration      C) Sitten      D) Absichten
- 12). Wegen politischer und religiöser ..... mussten viele Leute das Land verlassen  
 A) Stand      B) Verfolgung      C) Folge      D) Unternehmen
13. Warum kam es gestern zu kilometerlangen .....?  
 A) Panne      B) Verkehrsstaus      C) Veranstaltungen      D) Sturm
14. Im hohen Alter leiden viele Menschen an der.....  
 A) Vergesslichkeit      B) Vorwürfe      C) Altersheim      D) Pubertät
15. Wir mögen uns nicht streiten, aber manchmal gibt es bei uns wegen Kleinigkeiten  
 .....  
 A) Klischee      B) Scheidung      C) Scheitern      D) Krach

**3. Ergänzen Sie bitte die folgenden Sätze mit dem richtigen Wort. (5 Punkte)**

- A) Berufswahl      B) Benehmen      C) Notfall      D) Umwelt      E) Ungeduld
1. ....ist keine positive Charaktereigenschaft.
2. Eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben des Menschen ist die.....
3. Die Menschen tragen bei sich eine Information, wen Helfer im ..... kontaktieren können.
4. Die Kleinsten sollten sehr früh lernen, was Höflichkeit und gutes ..... sind.
5. Reine Luft, gute Wasserqualität und saubere .....sind für die Menschheit überlebenswichtig.

1	2	3	4	5

**4. Verbinden Sie die Wörter mit den Definitionen rechts und tragen sie die Lösung in die Tabelle unten. (10 Pkt.)**

- |                     |   |
|---------------------|---|
| A) Frieden          | 1) man arbeitet 38 oder mehr Stunden pro Woche                      |
| B) Treibhauseffekt  | 2) Höhengniveau des Meeres  |
| C) Vollzeitstelle   | 3) das Gegenteil von Krieg  |
| D) Meeresspiegel    | 4) die Erde nimmt die Strahlung auf und verteilt sie als Wärme      |
| E) Wohngemeinschaft | 5) mehrere, meist nicht verwandte Personen teilen sich eine Wohnung |

A	B	C	D	E

**Teil 3**

**5. Andere Länder, andere Kleider. Markieren Sie die richtige Antwort (6 pkt.)**

**Andere Länder, andere Kleider**

Kleidung ist Kommunikation. Die funktioniert aber nicht in allen Ländern gleich. Ein Minirock kann zum Beispiel in einem bulgarischen Büro weiblich wirken, in Deutschland aber fehl am Platz sein.

Als Tzvetelina Kreuzer 1997 aus Bulgarien nach Deutschland kam, war sie stark geschminkt und trug Miniröcke. Schnell merkte die Osteuropawissenschaftlerin aber, dass ihr Outfit in Deutschland anders ankam, als sie es aus ihrer Heimat gewohnt war: An der Universität und im Job hatte sie das Gefühl, aufzufallen und nicht ernst genommen zu werden.

Auch Modeberaterin Nadine Thomas vom Modeinstitut Berlin gibt offen zu, Menschen nach ihrer Kleidung zu beurteilen. Sie sagt: „Je nachdem, welche Kleidung Sie tragen, gehen die Leute unterschiedlich mit Ihnen um.“ Sie findet deshalb, dass es vor allem am Arbeitsplatz wichtig ist, die richtige Kleidung zu wählen. Sie erklärt: „In Deutschland herrscht bei der Arbeit der klassische Stil vor. Schulterfrei ist tabu, und Röcke sollen mindestens knielang sein.“

Für Tzvetelina Kreuzer ist dies eine Folge der westlichen Emanzipation. „Die Frauen in Deutschland denken oft, sie müssen sich wie Männer kleiden und sich ihnen auch im

Handeln und Denken anpassen“, sagt sie. Sie hat das Gefühl, dass man sich in anderen Ländern, wie in Lateinamerika oder Osteuropa, nicht für sein Geschlecht schämen muss. Die Betonung von Weiblichkeit ist dort ganz normal – auch im Berufsleben.

In Deutschland blieb Kreuzer nichts anderes übrig, als sich unauffälliger zu kleiden und weniger zu schminken. Als sie zu Besuch nach Bulgarien kam, war ihre Mutter entsetzt: „Du siehst aus wie eine graue Maus!“, sagte sie. Mit ihrem deutschen Outfit mit Jeans, T-Shirt und Turnschuhen passte Kreuzer nicht mehr ins bulgarische Frauenbild.

Fragen zum Text

1. Was ist gemeint? Kleidung ist Kommunikation, weil ...

- a) in den Medien viel Werbung für Kleidung gemacht wird.
- b) man viel über Kleidung spricht.
- c) man mit Kleidung anderer Menschen unbewusst eine Botschaft über sich vermittelt.

2. In Bulgarien ist es normal, dass ...

- a) Frauen auch im Büro kurze Röcke tragen.
- b) sich Frauen als graue Mäuse verkleiden.
- c) sich Frauen auch privat wie Männer kleiden.

3. Was stimmt?

- a) In Deutschland schminken sich die Frauen nicht so stark.
- b) In Bulgarien schämen sich die Frauen für ihr Geschlecht.
- c) Bulgarische Frauen sind gezwungen, lange Röcke zu tragen.

**6. Ordnen Sie eine passende Überschrift jedem Textabschnitt zu. Eine Überschrift bleibt übrig. Tragen Sie die Lösung in die Tabelle ein (10 pkt).**

**A.** „In meiner Jugend hätte es das nicht gegeben!“ So oder so ähnlich werden junge Leute oft für ihr Benehmen kritisiert. Viele meinen, die Jugend von heute tut nicht mehr, was die Eltern sagen, hat keine Respekt vor dem Alter, ist laut und unhöflich. Sie macht, was sie will, hört schreckliche Musik, ist schlecht angezogen und hat keine Lust zu arbeiten. Die Liste negativer Meinungen ist oft noch viel länger.

**B** Aber stimmt das wirklich? Wenn man sich junge Leute heute in der Öffentlichkeit ansieht, dann findet man sicher schnell viele Beispiele für schlechtes Benehmen. Im Park stellen sie ihre Füße auf die Parkbank und in der Bahn legen sie sie einfach auf die andere Sitzbank. Viele hören auch mit ihrem Smartphone so laut Musik, dass sich andere darüber ärgern. Aber wenn sie sich gut benehmen, wird drüber selten gesprochen. Gutes Benehmen fällt einfach nicht so stark auf wie schlechtes Benehmen. Ich kenne jedenfalls auch viele junge Leute, die höflich und nett sind, anderen ihre Hilfe anbieten und ordentlich auf ihrem Platz sitzen. Und vielleicht ist es ja auch gut, dass die Jugend immer etwas anderes ist als ihre Eltern und Großeltern, denn unsere Gesellschaft lebt von Veränderungen.

**C.** Als ich jung war, hörten wir auch oft Kommentare wie „das hätte es in meiner Jugend nicht gegeben...“ Damals, das war in den 60er Jahren, hörten wir „wilde“ Musik von den Beatles, junge Männer hatten plötzlich lange Haare und Frauen trugen auch Hosen. In meiner Schule war das zum Beispiel nicht erlaubt. Deshalb versteckten die Schüler ihre Haare unter Mützen und die Schülerinnen mussten sogar einen Rock über der Hose anziehen. Irgendwann war das dann aber nicht mehr nötig, weil man sich an die neue Mode gewöhnt hatte.

**D.** Und wie sieht es eigentlich mit dem Benehmen älterer Menschen aus? Ist Ihnen auch schon einmal aufgefallen, dass manche ältere Menschen schon in den Bus einsteigen, obwohl noch nicht alle ausgestiegen sind? Oder haben sie vielleicht auch schon einmal beobachtet, dass eine ältere Frau von ihrem Sitz aufgestanden ist, weil sie nicht neben einer Ausländerin sitzen wollte? Oder dass eine Gruppe älterer Menschen sich im Treppenhaus unterhält und dabei die ganze Treppe blockiert? Warum sagt dann eigentlich keiner „Diese Alten von heute“

**E.** Eine neue Studie hat gezeigt, dass gutes Benehmen heute wieder stärker gefragt ist als in den vergangenen Jahrzehnten. Laut der Umfrage freuen sich 94% der in Deutschland lebenden Frauen, wenn ihnen ein Mann hilft, ihre Tasche zu tragen und 82%, wenn ihnen in die Jacke oder den Mantel geholfen wird. Auch ein ehrlich wirkendes Kompliment hören die meisten Frauen gern.

*(nach Studio 21 Cornelsen)*

1. Auch wir waren mal jung
2. Immer ein gutes Beispiel?
3. Nicht alle sind gleich
4. Diese Jugend von heute
5. Andere Länder, andere Sitten
6. Überzeugende Argumente für gutes Benehmen

A	B	C	D	E

**7. Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die Aussagen unten richtig oder falsch sind. Tragen Sie die Lösung in die Tabelle ein (10 pkt.)**

„Emojis - Mit Bildern sprechen“

Emojis kennen wir alle und die meisten von uns nutzen sie täglich. Sie sind heute ein wichtiger Teil unserer Kommunikation auf dem Smartphone, Tablet und Computer. Schon 1938 betonte der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein (1889 - 1951), dass Piktogramme manchmal mehr sagen können als tausend Worte. Wenn wir mit einem Menschen sprechen, hilft es sehr, ihn anzusehen und ihm gut zuzuhören. Wir sehen die Körperhaltung, die Bewegungen der Arme und Hände sowie die Mimik. Wir hören den Tonfall und die Sprachmelodie. Wenn wir einander schreiben, zum Beispiel mit dem Smartphone, fallen all diese Eindrücke weg. Wir hören und sehen unseren Gesprächspartner nicht. Dann helfen uns Emojis, Gefühle auszudrücken. Durch die Piktogramme erfahren wir: „Ist der Mensch gerade gut gelaunt oder traurig?“ oder „Meint er den Satz ernst oder macht er einen Witz?“.

Antonia Langer aus Freiburg nutzt beim Chatten viele Emojis: „Mit manchen Freundinnen rede ich fast nur in Emojis, wir brauchen nicht viele Worte im Chat.“ Trotzdem gibt es manchmal Missverständnisse. Die 16-Jährige erzählt: „Ab und zu versteht mein Freund nicht, wie ich etwas meine. Zum Beispiel merkt er nicht, dass ich wirklich traurig bin – obwohl ich ein Emoji mitgeschickt habe, das das zeigen sollte. Dann streiten wir.“ Wer unsicher ist, welches Emoji was bedeutet, kann in der Datenbank Emojipedia (emojipedia.org) nachschauen. Die englische Website erklärt alle Bildchen sehr detailliert. Dort sieht man auch die Unterschiede bei verschiedenen Programmen: Ein trauriges Emoji sieht bei WhatsApp zum Beispiel ein bisschen anders aus als bei Skype und nochmal anders im Facebook-Messenger. Antonia lacht: „Dieses Wiki muss ich wohl mal meinem Freund zeigen!“

Als Vater der Emojis gilt der Philosoph Ludwig Wittgenstein. Er zeigte 1938 in einem Universitätsseminar drei Zeichnungen mit grob skizzierten Gesichtern. Diese Gesichter stellten Emotionen dar und Wittgenstein erklärte, dass diese Zeichnungen flexibler als Adjektive seien und damit mehr ausdrücken könnten. Das erste bekannte Emoji ist das freundliche Smiley, auch Emoticon genannt. Heute gibt es eine unendliche Auswahl an Emojis, nicht nur Gesichter, sondern auch Fahrzeuge, Lebensmittel und Tiere. Die Vielfalt der Piktogramme wird weltweit jedes Jahr am 17. Juli gefeiert, am Welt-Emoji-Tag. Es gibt auch internationale Besonderheiten, zum Beispiel beim Lieblingstier: In keinem anderen Land wird in der digitalen Kommunikation so oft die Maus genutzt wie in Deutschland.

(nach vitamin.de; Ausgabe 80, Frühling 2019)

1. Bei der Kommunikation ist es behilflich, den Gesprächspartner zu sehen und zu hören.
2. Emojis können auch zu manchen Missverständnissen führen.
3. „Emojis können nicht viel ausdrücken“- meinte der österreichische Philosoph.
4. Emojis bedeuten immer dasselbe.
5. Wenn man nicht weiss, was Emojis bedeuten, kann man es schnell nachprüfen.

Schreiben Sie „R“ (richtig) oder „F“ (falsch)	1	2	3	4	5

**8. Ergänzen Sie bitte den Text mit den angegebenen Vokabeln (14 pkt.)**

- 1) Gewissen) 2) Überstunden 3 ) Feierabend 4) ärgere 5) verständnisvoll 6) Privatleben 7) verrückt

Hallo, wer kann mir helfen? Es gibt da eine Sache, die mich wirklich (A)..... macht. Ich arbeite zu viel! Jeden Tag bin ich um 8 im Büro und kommen erst um 10 oder 11 Uhr abends nach Hause, weil ich (B)..... mache. Deshalb habe ich fast gar kein(C)..... mehr. Mein Freund ist eigentlich(D) ....., aber ich (E)..... mich trotzdem, dass ich immer erst so spät (F)..... habe. Wir können abends nie etwas gemeinsam unternehmen. Das ist ziemlich schlecht für unsere Beziehung. Ich habe die ganze Zeit ein schlechtes (G)..... Was soll ich nur tun?

A	B	C	D	E	F	G

NAME: \_\_\_\_\_